

Solidarität mit den protestierenden Non-Citizens

Wir sind Non-Citizen!

Heute haben wir unseren Protest auf die Straße getragen, um aufzuschreien: dass wir, als ersten Schritt, unseren Namen selbst wählen wollen.

Wir glauben daran, dass wir Non-Citizens sind. Non-Citizens, die an dem Zugang zu den Rechten, die Bürger_innen in dieser Gesellschaft haben, gehindert werden. Von all den grundlegenden Rechten von Menschen bleibt uns, Non-Citizens, nur ein Platz zum Schlafen, Essenspakete zum Essen, Alpträume von Abschiebungen und ein Leben in Angst und Terror.

Wir haben unseren Protest auf die Straßen von Landshut getragen und ein Widerstandszelt aufgebaut, um zu erklären, dass wir diese Diskriminierung nicht akzeptieren. Um unsere Situation zu verändern, brauchen wir nur den Willen aller, sich dieser Diskriminierung bewussten Non-Citizens. Ein Kampf, der daran glaubt, dass Non-Citizens zu Bürger_innen werden, unabhängig von Geschlecht, Sprache, Nationalität oder Kultur. Es ist das Recht eine_r/s jeden Non-Citizen dies zu verwirklichen. Non-Citizens müssen sich organisieren – und die Form dieser Organisation muss von uns ausgehen und für uns sein.

An die Non-Citizens, die uns hören können: es ist unser Recht, zu Bürger_innen zu werden, auch wenn die deutsche Regierung und Bürger_innen denken, dass wir dies nicht Wert seien. Wir sagen: Wir sind es!

Lasst uns zusammenkommen und dafür kämpfen, unsere Rechte zu erhalten und zu Bürger_innen zu werden!



WANN: am Freitag, 31.5.2013, um 18 Uhr

WO: Regierung von Niederbayern

(Regierungsplatz, 84028 Landshut)